



Informationszentrum für Nachrichtendienst und Terror

26. August 2009

Ahmad Vahidi, der neu ernannte iranische Verteidigungsminister, befindet sich wegen seiner Beteiligung an dem 1994 in Buenos Aires durchgeführten Terroranschlag auf der Fahndungsliste von Interpol (seine Ernennung bedarf noch der Ratifizierung im Parlament). Seine Ernennung ist Ausdruck der zunehmenden Macht der Revolutionären Garde und Ahmadinejads Absicht, dem Westen weiterhin zu trotzen und den Nahen Osten zu subvertieren.

INTERPOL Home | Search | Contact | Help

25 August 2009

Wanted
VAHIDI, Ahmad



200749957 VAHIDI AHMAD

Legal Status

Present family name: **VAHIDI**
Forename: **AHMAD**
Sex: **MALE**
Date of birth: (unknown)

Offences

Categories of Offences: **CRIMES AGAINST LIFE AND HEALTH, HOOLIGANISM/VANDALISM/DAMAGE**
Arrest Warrant Issued by: **BUENOS AIRES / Argentina**

IF YOU HAVE ANY INFORMATION CONTACT
YOUR NATIONAL OR LOCAL POLICE
[GENERAL SECRETARIAT OF INTERPOL](#)

Home
About INTERPOL
News
Drugs
Criminal organizations
Financial and high-tech crime
Fugitives
Genocide, War Crimes, and Crimes against Humanity
Wanted
Search
Recent
Notices
National wanted web sites
Fugitive investigations
Public safety and terrorism
Trafficking in human beings
Corruption
Other crime areas
Regional activities
International liaison

Ahmad Vahidi, der neuernannte, wegen seiner Teilnahme am Terroranschlag in Buenos Aires auf der Fahndungsliste von Interpol befindliche iranische Verteidigungsminister (Quelle: Interpol Webseite).

Ahmad Vahidi soll Verteidigungsminister werden

1. In einem am 19. August gegebenen Fernsehinterview stellte der iranische Staatspräsident Ahmadinejad die 21 designierten Minister seines neuen Kabinetts vor. Zu seinem neuen Team gehören drei Frauen und sieben Minister, die schon in der vorherigen Regierung gedient haben. Besonders bemerkenswert ist die Ernennung von **Ahmad Vahidi**, dem ehemaligen Befehlshaber der El-Quds Streitkräfte der Iranischen Revolutionären Garde, **der als Verteidigungsminister vorgesehen ist**; (er übernimmt diesen Posten von Mostafa Mohammad Najjar, dem neuernannten Innenminister). Die Liste der designierten



2007/49957 VAHIDI AHMAD

Ahmad Vahidi
(Quelle: Interpol Webseite).

Minister wurde dem Majlis (dem iranischen Parlament) zu Ratifizierung vorgelegt. Ahmad Vahidi hatte während der ersten Amtsperiode von Ahmadinejad als Staatspräsident schon den Posten des stellvertretender Verteidigungsminister und Vorsitzenden des Ausschusses für politische Sicherheit des Schlichtungsrates innegehabt.

2. **Ahmad Vahidi** war von Ende der 80er bis Anfang der 90er Jahre Oberkommandant der "El Quds Brigaden" der Revolutionären Garde. Die El-Quds Garde bildet die Einsatztruppe für Sondereinsätze jenseits der iranischen Staatsgrenzen. Sie ist darauf spezialisiert, die iranische islamische Revolution ins Ausland zu tragen und unterstützt Terror-Organisationen und andere Gruppen, die die pragmatischen arabischen Regime untergraben; sie wendet unterschiedliche Methoden an, u. a. Terrorakte und subversiver Handlungen.¹

3. Ahmad Vahidi war massgeblich an der Planung und Durchführung des Selbstmordanschlags auf das Gebäude der jüdischen Gemeinde in Buenos Aires beteiligt (siehe unten). Er war auch an dem Autobombenanschlag auf die Khobar Towers in Saudi Arabien beteiligt (25. Juni 2006), für den eine Gruppe Namen "Hizbullah Hijaz" verantwortlich zeichnete. Bei diesem Anschlag, an dem die Revolutionäre Garde, das Amt des obersten Führers Khamenei und das iranische Ministerium für Nachrichtenwesen beteiligt waren, kamen 19 amerikanische Soldaten und ein saudi-arabischer Staatsbürger ums Leben, über 400 Menschen wurden verwundet.² Ahmad Vahidis Name wurde auch im Zusammenhang mit dem iranischen Atomprogramm immer wieder erwähnt; seit dem 24. Juni 2004 befindet er sich auf der Liste der Europäischen Union als Verantwortlicher, der mit

¹ Für weitere Informationen siehe unser Bulletin vom 2. April 2007 "Using the Quds Force of the Revolutionary Guards as the main tool to export the revolution beyond the borders of Iran" at http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/html/iran_e0307.htm.

² <http://rantburg.com/poparticle/php?ID=277126&D=2009-08-21&SO=&HC=2>
<http://the-case-against-iran.blogspot.com/2006/12/khobar-towers-bombing.html>
http://www.mehr.org/Deeds_vs_Words.htm
<http://www.securefreedomradio.org/2009/08/24/monologue-questions-for-obama>

dem Nuklearprogramm des Iran und der Entwicklung von Boden-Boden Raketen verbunden ist,³ – jeder Kontakt mit ihm ist absolut untersagt.

Die bedeutende Rolle von Ahmad Vahidi in der Planung und Durchführung des Selbstmordanschlags in Buenos Aires

4. Ahmad Vahidi und mit ihm vier weitere, hochrangige Iraner, stehen auf der Fahndungsliste der argentinischen Behörden und der Interpol (auf Veranlassung Argentiniens), wegen ihrer bedeutenden Rolle in der Planung und Durchführung des Selbstmordattentats auf das jüdische Gemeindezentrum (AMIA) in Buenos Aires. Der Anschlag wurde von einem **Hisbollah Selbstmordattentäter** in den frühen Morgenstunden des 18. Juli 1994 durchgeführt und kostete **85 Menschen, die sich im AMIA-Gebäude und im Nebengebäude befanden, das Leben**. Mehr als 240 Personen wurden verletzt. Ein Grossteil des Gebäudes stürzte ein – die Nachbargebäude wurden schwer beschädigt.

5. Die argentinischen Behörden beauftragten ein Sonderteam mit den Ermittlungen des Anschlags. Am 25. Oktober 2006 veröffentlichte der argentinische Generalstaatsanwalt **Dr. Alberto Nisman** nach einer gründlichen Ermittlung, einen detaillierten Bericht von über 800 Seiten, den er bei einer Pressekonferenz vorlegte. In diesem Bericht, der auf einer Fülle von Material aufbaut, den die argentinische Staatsanwaltschaft sammeln konnte, wird ganz eindeutig dargelegt, dass der Anschlag von der **iranischen Führung** in Auftrag gegeben worden war. Er war von der Hisbollah ausgeführt worden, einem der ausführenden Organe der iranischen Politik.⁴

³ <http://www.iranwatch.org/international/EU/eu-council-regulation4232007-062308.pdf>

⁴Für die Hauptpunkte des argentinischen Berichts siehe den Anhang zu unserem Bulletin vom 14. November 2006 "Argentina accuses Iran of responsibility for the Hezbollah terrorist attack Argentina accuses Iran of responsibility for the Hezbollah terrorist attack which destroyed Jewish Community Center in Buenos Aires, 1994" bei http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/html/argentina_amia_e.htm. Am 12. November 2006 erlies der argentinische Untersuchungsrichter internationale Haftbefehle gegen sieben hochrangige iranische Funktionäre, u. a. gegen den ehemaligen Präsidenten und gegen den hochrangigen Hisbollah Aktivisten Imad Moughinieh. **Siehe auch** unser Bulletin vom 28. März 2007, "Following an appeal from the Argentinean Attorney General, Interpol issued international extradition warrants for five senior Iranians and one senior Hezbollah operative," bei http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/html/argentina_e0307.htm.

6. Der Bericht stellt fest: **Ahmad Vahidi spielte eine Schlüsselrolle bei der Planung und Durchführung des AMIA Anschlags:** "Es ist festgestellt worden, dass die **höchsten Entscheidungsträger** der iranischen Regierung zur Zeit des Anschlags, insbesondere die Herren **Rafsanjani, Fallahijan, Velayati, Rezai und Vahidi, diejenigen waren, die den AMIA Anschlag planten und den Entschluss fällten, ihn durchzuführen;** sie legten Diagramme an, die genau darstellten, wie der Anschlag auszuführen sei, beauftragten die libanesische Terror-Organisation Hisbollah mit der Durchführung des Anschlags (sie handelte in diesem Fall lediglich als ausführendes Organ der Wünsche der iranischen Regierung) und übernahm die Endphase der Operation, die darin bestand, die AMIA am 18. Juli 1994 in die Luft zu sprengen". (Übersetzung eines Auszugs aus dem spanischsprachigen Bericht; (Markierung: IZTN).

7. Am 9. November 2006 folgte der argentinische Richter Rodolfo Canicoba Corral den Empfehlungen der Staatsanwaltschaft und erlies einen internationalen Haftbefehl gegen sieben iranische Staatsbürger und einen Hisbollah Aktivist, die an dem Anschlag in Buenos Aires beteiligt waren (der argentinische Staatsanwalt bezeichnete den Anschlag als "**Vergehen gegen die Menschlichkeit**"). Auf Antrag Argentiniens erlies der Verwaltungsausschuss von Interpol internationale "rote Fahndungsbriefe" gegen **fünf hochrangige iranische Staatsbürger**, u. a. Ahmad Vahidi und den (in Damaskus getöteten) Hisbollah Terror-Aktivisten Imad Moughnieh wegen ihrer Beteiligung an dem Terroranschlag. Drei Namen wurden im späteren Verlauf von der Fahndungsliste gestrichen: der ehemalige iranische Präsident Rafsanjani, der ehemalige Aussenminister Velavati und der ehemalige Botschafter in Argentinien Soleimanipour – unserer Einschätzung nach wurden diese Namen aus politischen Gründen von der Fahndungsliste gestrichen.

8. Die fünf iranischen Staatsbürger auf der Fahndungsliste von Interpol:

- i. **Ahmad Vahidi**, ehemaliger Befehlshaber der Quds Brigaden und jetzt designierter Verteidigungsminister in Ahmadinejads neuer Regierung.
- ii. **Ali Fallahijan**, ehemaliger iranischer Minister für Nachrichtenwesen und Sicherheit – gegenwärtiger Berater des Obersten Führers Khamenei.
- iii. **Ahmad Riza Asghari**, zur Zeit des Anschlags dritter Sekretär der iranischen Botschaft.
- iv. **Mohsen Rezaei**, ehemaliger Befehlshaber der iranischen Revolutionären Garde, unterlag bei den letzten Wahlen zur iranischen Präsidentschaft.
- v. **Mohsen Rabbani**, zur Zeit des Anschlags iranischer Kulturattaché in Buenos Aires.



Die nach der Untersuchung von Argentinien aufgestellte Fahndungsliste (Webseite des argentinischen Generalstaatsanwalts). Gegen Ali Rafsanjani (links) und Ali Velayati (dritter von links) stellte Interpol keinen internationalen Haftbefehl aus – unserer Einschätzung nach führten politische Überlegungen zu dieser Entscheidung. Unten rechts: Ahmad Vahidi (Markierung: IZNT).

9. Im Oktober 2008 teilte ein iranisches Gericht den argentinischen Rechtsbehörden mit, es habe nicht die Absicht, die hochrangigen iranischen Funktionäre, die von Argentinien angeklagt werden, für den Anschlag auf das AMIA Gebäude verantwortlich zu sein, zu verhaften. Die 19 Seiten umfassende iranische Erklärung wurde an die iranische Vertretung in Argentinien gesandt, die sie an Bundesrichter Rodolfo Canicoba Corral weiterleitete, der die Haftbefehle veranlasst hatte.

10. Nach der Ankündigung von Ahmad Vahidis Designierung als Aussenminister, gab der argentinische Staatsanwalt Roberto Nisman am 22. August 2009 in einem vom britischen *Guardian* zitierten Interview mit AP eine Erklärung ab. Nisman ging mehrmals auf die ausschlaggebende Rolle ein, die Ahmad Vahidi bei dem Bombenanschlag auf das AMIA Gebäude gespielt hat. Nach Worten des *Guardian*:

“Der argentinische Staatsanwalt Alberto Nisman, der die Untersuchung des Bombenanschlags von 1994 geleitet hatte, erklärte gestern, Vahidi werde beschuldigt **"eine der Schlüsselfiguren in der Planung"** des Anschlags gewesen zu sein. " Es wurde klar belegt, dass Vahidi in einer im Iran abgehaltenen Sitzung am 14. August 1993 an der Entscheidung, das AMIA Gebäude zu bombardieren, teilgenommen und sie befürwortet hatte. Der Iran hat Terroristen immer in seinen Schutz gestellt und ihnen Regierungsposten gewährt – meiner Meinung nach wurde jedoch nie zuvor ein so hochrangiger Posten vergeben", erklärte er der Associated Press.

Die Iran-internen, regionalen und internationalen Aspekte der Ernennung von Ahmad Vahidi

11. Die Affäre um die Ernennung von Vahidi, einem Mitglied der Revolutionären Garde mit Terror Vorstrafen und die von Ahmadinejad nach seiner Wiederwahl in das Amt des Präsidenten abgegebenen Erklärungen, **lassen den Eindruck entstehen, der Iran werde auch weiterhin darauf hinarbeiten, seine revolutionären Anliegen zu fördern.** Zu diesen Anliegen gehört **die aktive Unterstützung terroristischer und islamistischer Organisationen in der ganzen Welt, insbesondere im Nahen Osten** und der Versuch, die politische Zielsetzung der Vereinigten Staaten zu unterwandern, die es sich zum Ziel gesetzt haben, den Friedensprozess zu fördern. Die Anliegen des Iran werden durch verstärkte militärische, wirtschaftliche und politische Unterstützung der Gegner des Friedensprozesses erreicht. Dazu gehört u. a. die Unterstützung der Terror-Organisationen im Nahen Osten, wie etwa der Hisbollah, der Hamas und des Palästinensischen Islamischen Dschihads.

12. Aus intern-iranischer Sicht zeigt die Ernennung von Vahidi und anderer Minister, dass Ahmadinejad seinen Plan weiterverfolgt, **die Macht der Revolutionären Garde (und der Basij Militzen) in den verschiedenen Machtzentren des Iran zu verstärken** (in der Regierung, den Distriktsvorständen und wirtschaftlichen Einrichtungen). Dieser Prozess, der unserer Einschätzung nach auf Kosten der religiösen Kreise unternommen wird, wird zu einer Militarisierung der iranischen Politik und Volkswirtschaft führen.



Links: Ahmad Vahidi. Rechts: Yahya Raheem Safavi, ehemaliger Kommandeur der Revolutionären Garde und jetziger Militärberater des Obersten Führers Khamenei (Fars Nachrichtenagentur, Iran).

13. Für die internationale Gemeinschaft bedeutet die Ernennung Vahidis **eine klare Herausforderung der westlichen Welt**, sie setzt ein Signal dafür, dass **Ahmadinejad seine vielleicht übertriebene Selbstsicherheit zu Schau trägt und seine Missachtung, seine fehlende Sensibilität für und Rücksicht auf internationale Normen unterstreicht.** Diese Ernennung bedeutet die Umsetzung der "Versprechen", die er bei mehreren Anlässen seit seiner Wahl abgegeben hat und die eine noch bestimmtere Aussenpolitik ankündigt. Irans internationaler Status und seine Position sollten auf Kosten der "arroganten Nationen" verbessert werden (d. h. auf Kosten des Westens, insbesondere auf Kosten der Vereinigten Staaten), vor allem im Bezug auf die Einflussnahme in den Staaten des Persischen Golfes und des Nahen Ostens.

Reaktion des Iran

14. Ahmad Vahidis Ernennung zum Verteidigungsminister führte zu einer internationalen Aufruhr – vorläufig sind in Israel und Argentinien⁵ scharfen Kritiken geäußert worden. Der Iran hat sehr schnell auf diese Kritiken reagiert, indem er sie mit den folgenden Behauptungen als "zionistische Verschwörung" bezeichnete:

- i. **Die israelischen Proteste werden den Majlis lediglich darin bestärken, die Ernennung zu bestätigen** – Alaa' al-Din Boroujerdi, Vorsitzender des iranischen parlamentarischen Ausschusses für nationale Sicherheit und Aussenpolitik wies die von ihm als "künstliche Anschuldigungen" Israels über Vahidis Beteiligung an Terrorakten von der Hand. "Der Richter des AMIA Falls hatte zugegeben, er sei bestochen worden – dieser Vorfall zeigt ganz klar, dass die ausländischen und zionistischen Medien manipulierte Berichte gegen die Islamische Republik in Umlauf bringen", erklärte er, und fügte hinzu, " die zionistischen Anstrengungen in diesem Zusammenhang zeigen, dass sie nicht tatenlos bleiben." Boroujerdi sagte, er glaube, " dieses Gezeter das Parlament nur dazu ermutigen wird, bei der Abstimmung zur Bestätigung der Ernennung von General Vahidi verstärkt mit 'Ja' zu stimmen."⁶
- ii. **Das argentinische Rechtssystem verfolgt Fälle, die mit den Interessen der Zionisten in Einklang stehen** – erklärte Hassan Qashqavi, der iranische Regierungssprecher und fügte hinzu, die Kritik Argentiniens an der Ernennung von Vahidi bedeute eine "Einmischung in die internen Angelegenheiten der Islamischen Republik" . Er fügte hinzu, der Iran weise diese Anschuldigungen als illegal "auf das Entschiedenste zurück". Er behauptete, es handle sich um eine "Beleidigung der Intelligenz des argentinischen Volkes, zu behaupten, seine Gerichtsbarkeit orientiere sich bei der Untersuchung von Rechtsfällen an den Interessen der Zionisten" und schlug vor, die argentinische Regierung solle sich mit der "Aufdeckung der tatsächlichen Auftraggeber dieses Terroranschlags beschäftigen."⁷
- iii. **Argentinien mischt sich in die internen Angelegenheiten des Irans ein** – der Leiter der Abteilung für Süd-Amerika im iranischen Aussenministerium lud den diplomatischen Vertreter Argentiniens im Iran zu einem Gespräch zu sich, in dem er ihm die Haltung seines Landes im Zusammenhang mit der Ernennung Vahidis

⁵Der israelische Verteidigungsminister Ehud Barak erklärte in einer Stellungnahme, dass die Ernennung von Ahmad Vahidi, einem Terroristen, in das Amt des Verteidigungsministers, einmal mehr die wahre Natur des iranischen Regimes und die Absichten dieses Regimes aufdeckt (israelisches Verteidigungsministerium, 23. August 2009). Das argentinische Aussenministerium veröffentlichte eine Erklärung "die Ernennung Vahidis in den Posten [des Verteidigungsministers] stellt eine Beleidigung des argentinischen Rechtswesens und der Opfer dieses Terrorangriffs dar" (Zvi Bar'el für *Haaretz*, 23. August. 2009).

⁶ <http://english.farsnews.com/newstext.php?nn=8806011310>

⁷ <http://www.presstv.ir/detail.aspx?id=104306§ionid=35102010>.

vorwarf.⁸ "Argentiniens Ankündigung", erklärte er, "bedeutet eine Einmischung in die internen Angelegenheiten des Iran – wir verurteilen dieses Verhalten auf das Schärfste", – wurde in den iranischen Medien berichtet. (*Haaretz*, 25. August 2009).

⁸ <http://www.asriran.com/fa/pages/?cid=82098>